

Zur Stimmabgabe ins Altenheim

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Bei der Kommunalwahl am 30. August wird es zwei neue Wahllokale geben. Stukenbrocker Wähler werden nicht mehr wie bisher in die Grundschule gebeten, sondern in das Caritas-Altenheim. In Stukenbrock-Senne wird wegen des Gemeindefestes ausnahmsweise der Kindergarten am Lippstädter Weg zum Wahllokal umfunktioniert. Normalerweise steht die Urne im Pfarrhaus.

Bobby-Car-Fahrer gesucht

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Mindestens sechs Jahre alt, 20 bis 30 Kilogramm schwer, geschickt im Parcours: Das sind die Voraussetzungen, die der Fahrer des Bobby Cars erfüllen soll, der am 29. August das solarbetriebene Modell der Gymnasiasten steuern soll. Wie berichtet, bauen die Schüler derzeit auf Hochtouren an dem einzigartigen Gefährt, das den BobbyCarSolarCup der Stadtwerke Bielefeld gewinnen soll. Fahrer-Kandidaten werden am 8. August auf dem Schulhof des Gymnasiums getestet. Interessenten melden sich bitte bei Jennifer Geiping unter jepa92@web.de.

Familienausflug nach Detmold

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Auf dem Wochenmarkt bummeln und die Varus-Ausstellung besuchen: Dazu haben die Damen der Frauengemeinschaft Liemke am Samstag, 8. August, Gelegenheit. Abfahrt nach Detmold ist um 9 Uhr, die Rückkehr ist für 16 Uhr vorgesehen. Anmeldungen nimmt bis zum 1. August Karin Heimeier unter Tel. 85 02 entgegen.

Ein Pfarrbrief für alle

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Zum 16. August tritt im Pastoralverbund Schloß Holte-Stukenbrock eine Neuerung in Kraft. Dann gibt es nicht mehr einen Pfarrbrief für die Katholiken in Stukenbrock und Stukenbrock-Senne sowie einen für die in Schloß Holte, Liemke und Sende, sondern einen gemeinsamen für alle katholischen Kirchengemeinden. So soll das Zusammenwachsen des Pastoralverbundes verdeutlicht werden.



Höhere Wohnqualität: Diese Aufnahme entstand um 1960 in den neuen Plattenbauten, die zur Aufnahme der vielen Flüchtlinge errichtet werden mussten. Die Zentralheizung löst in dieser Zeit die mit Holz und Kohle befeuerten Kanonenöfen ab.

FOTOS: ARCHIV PLÜCKELMANN

Alten Schatz gehoben

Informationen und Dokumente über das Sozialwerk jetzt im Internet

VON SUSANNE LAHR

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Der Wunsch von Bürgermeister Erich Landwehr war in Witten an der Ruhr zwar nicht zu hören. Aber Gerd Plückelmann trägt seit kurzem dazu bei, dass die interessante Geschichte des Sozialwerkes Stukenbrock einem breiteren Publikum zugänglich wird. Er hat mit den Fotos und Archivmaterialien seines Vaters Friedrich, der von 1948 bis 1965 den evangelischen Teil der Einrichtung geleitet hat, eine umfangreiche Homepage erstellt und ins weltweite Netz gestellt.

Anlass, im Familienarchiv zu graben, war für Gerd Plückelmann nicht zuletzt das bald 60-jährige Bestehen der ev. Lagerkirche, die am 9. Oktober 1949 geweiht worden ist. Aber auch die Tatsache, dass so gut wie nichts über eine Einrichtung im Internet zu finden gibt, die seines Erachtens nicht in Vergessenheit geraten darf.

Im Zusammenhang mit seiner Arbeit habe er auch Kontakt mit Konrad Thorwesten gehabt, der maßgeblich an der aktuellen



Eine Straße im Lager: Eingefasste und gepflegte Blumenrabatten sind den Bewohnern des Sozialwerkes wichtig.

Ausstellung über das Sozialwerk im Rathaus beteiligt ist. Aber mit dessen Herangehensweise habe er sich nicht ganz anfreunden können, sagt Plückelmann offen im Gespräch mit der NW. Gleichwohl sieht der 59-jährige Mitarbeiter der Diakonie Ruhr seine Darstellung des Sozialwerkes nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zur Ausstellung in Schloß Holte-Stukenbrock. Bei deren Eröffnung hatte der Verwaltungschef eben besagten Wunsch geäußert, die Geschichte des Flüchtlings- und Übersiedlerlagers in der Esel-

heide möge weiter aufgearbeitet werden. Auf der Homepage findet sich ein erster Abriss der Jahre 1948 bis etwa 1965. Zahlreiche Bilder, Zeitungsausschnitte und Reportagen – zum großen Teil aus dem Bereich des Ev. Johanneswerkes –, aber auch eigene Erinnerungen Plückelmans dokumentieren das Leben im Auffanglager, das zuvor ein Strafgefangenenlager war. „Und das ist erst die Hälfte dessen, was an Material vorhanden ist“, sagt Gerd Plückelmann, der 1950 im Sozialwerk zur Welt gekommen ist und dort bis 1965 ge-

lebt hat. Er erinnert sich, wie so viele andere, gerne an seine Kindheit und Jugend in der Senne.

Im Internet zu sehen sind unter anderem Aufnahmen von Bewohnern des Bethesda-Altenheimes, von Schulklassen, den Weihnachtsfeiern in den alten Nissenhütten, vom Behelfskrankenhaus, vom Bau der Wäscherei, vom Baden im Löschwasserteich, den Plattenbauten der 60er Jahre und viele mehr. Diverse Zeitungsberichte schildern die Lebensumstände im Sozialwerk und dessen Wandel vom schäbigen Flüchtlingslager zu einer Kleinstadt mit rund 2.500 Einwohnern. Stukenbrock wurde im Laufe der Jahre für rund 20.000 Menschen zum Wohn- und Durchgangslager.

Plückelmann will die Geschichte des Sozialwerkes weiter aufarbeiten, so auch in Gesprächen mit damaligen Bewohnern. Er ist auch im Besitz eines Filmes der um 1960 über das Lager gedreht worden ist. Exemplarisch wird die Geschichte eines Flüchtlings dargestellt worden. „Bevor er gezeigt werden kann, muss er restauriert werden“, sagt Plückelmann, „die Perforation ist beschädigt.“



Gähnende Leere: Das Haus Schlossstraße 25 wird zurzeit nicht genutzt, die Rolläden sind heruntergelassen.

FOTO: SABINE KUBENDORFF

Popovich-Villa wieder zu vergeben

Auch in der Balke-Immobilie ist noch Platz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Die IT-Einkaufsgemeinschaft Microtrend, die zur Firmengruppe Synaxon gehört, ist zurück nach Bielefeld gezogen. Damit ist der Stadt ein guter Gewerbesteuerzahler verlorengegangen.

Das hatte sich schon vor fünf Jahren angedeutet. Damals hatte sich Bürgermeister Hubert Erich Landwehr darum bemüht, die Synaxon, die zu dem Zeitpunkt noch PC-Spezialist hieß, nach Schloß Holte-Stukenbrock zu lotsen. Allerdings entschied sie sich letztlich nicht nur dafür, innerhalb von Bielefeld nach einem neuen Standort zu suchen, sondern auch für den Rückzug von Microtrend aus Schloß Holte-Stukenbrock. Der ist nun vollzogen.

Also steht die Popovich-Villa

an der Schlossstraße wieder leer. Eigentümerin ist die Firma Jofo Immobilien GmbH von Bruno Fortmeier. Geschäftsführer Klaus Dirks würde die 480 Quadratmeter gerne weiter gewerblich vermieten. Andernfalls ist geplant, Wohnraum zu schaffen.

Der GmbH gehört auch seit 2007 die Balke-Immobilie an der Falkenstraße, die hatte sie erworben, nachdem der Produzent für Heimtextilien seinen Firmensitz ganz in der Nähe, ebenfalls an der Falkenstraße, konzentriert und bevor er Insolvenz angemeldet hatte. Inzwischen ist eine Firma aus Oerlinghausen, die unter anderem Pulverboven herstellt, eingezogen. Zu vergeben sind jetzt noch Flächen im ersten Obergeschoss.

Informationen

■ Die Homepage ist im Internet unter www.sozialwerk-stukenbrock.de zu finden. Die aktuelle Ausstellung im Rathaus zum Flüchtlings- und Durchgangslager in der Eselheide ist aufgrund der großen Nachfrage bis zum 14. August verlängert worden. Sie ist zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltung zu sehen, Führungen können vereinbart werden, Tel. 84 04 (Thorwesten), 22 76 (Streck) oder 42 20 (Affeldt).



Mutter- und Kind-Heime: Anfangs sind sie auch in den alten Nissenhütten untergebracht.



Heimat für lange Zeit: Gerd Plückelmann (3) im Jahr 1953 auf seinem Dreirad vor der Baracke.



Unbeschwerter Kindheit: Der Autor der Homepage erinnert sich gerne an die Zeit in der Senne.



Termine

Schloß Holte-Stukenbrock

- Ausstellung Sozialwerk Stukenbrock,** historische Bilder, 8.00-17.00, Rathaus, Rathausstr. 2, Tel. 89 0-50.
- Kino: Effi Briest** (ab 12 J.), Rhythmus-Filmtheater (Realschul-Aula), 20.00.
- Hallenbad,** geöffnet von 6.30-21.00, Sauna geschlossen, Tel. 46 80.
- DRK-Seniorentagesstätte,** geöffnet ab 14.00, Am Pastorat 3, Tel. 34 44.
- AWO-Freizeittreff: Seniorenkaffee,** 14.00-17.00, Holter Str. 266.
- Bastel- und Handarbeitsgruppe,** 9.30-11.30, Kath. Kirche St. Heinrich Sende, Pfarrheim, St. Heinrich-Straße 180.
- Rathaus,** 8.00-12.00 und 13.30-17.00, Rathausstr. 2, Tel. 89 0-50.
- Truppenübungsplatz,** 7.45-00.15 geschlossen.
- Diakonie-Pflegestation,** 11.00-12.00 Sprechstunde, Tel. 05207/9 57 77 21 51.
- Sozialarbeit Jugend, Familie, Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh,** nur nach Absprache, 05246/92 51 80, Holter Kirchplatz 29.
- Volkshochschule,** 9.00-12.00, Kirchstr. 2, Tel. 9 17 40.
- Caritas-Sozialstation,** Sprechstunde, 12.00-13.00, Kirchstr. 7, Tel. 65 86.
- Beratungsstelle für Familien,** Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung Diakonie Gütersloh, Tel. 05207/957774130, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Bundesfest der Schützen

■ **Schloß Holte-Stukenbrock / Hövelhof.** Der neue Informationsfilm der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Hövelhof ist fertig. Er dient der Vorabinformation über das Bundesfest, das die Bruderschaft vom 11. bis 13. September ausrichten wird. Bericht wird über Marschwege, Programmpunkte und Vermittlungsmöglichkeiten, über die Gemeinde Hövelhof und seine Geschichte. Der Film kann auch im Internet angeschaut werden. Er ist dort zu finden unter der Adresse www.bundesfest2009.de

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Melmsche Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 1, Oerlinghausen, Tel. (05202) 40 40.
Schloß Holte-Stukenbrock. Westfalen-Apotheke, Paderborner Str. 8, Verl, Tel. (05246) 93 09 00.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock
 Holter Kirchplatz 21 - 23
 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Sabine Kubendorff (sk)
 Tel. (0 52 07) 95 55-21
 sk@neue-westfaelische.de
Susanne Lahr (sl)
 Tel. (0 52 07) 95 55-22
 sl@neue-westfaelische.de
Rainer Tienes (tee)
 Tel. (0 52 07) 95 55-24
 tee@neue-westfaelische.de



Rausch der Farben: Der Auftritt der „Shademakers“ aus Bielefeld ist alljährlich der Höhepunkt der Timbavati-Nacht im Safari-Park. 2008 gehörte auch dieser Paradiesvogel in Orange, Lila, Türkis, Gelb und Dunkelrot dazu.

FOTO: GUNTER HELD

Afrikanischer Sommernachtstraum

Kostümparade im Safari-Park

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Live-Musik und Löwen, Tänzer und Tiger – „Timbavati Night“ im Zoo Safari- und Hollywoodpark. Am Samstag, 8. August, wird der Park am Mittwoch zur Partyzone. Fahrspaß, Shows, Musik und die farbenprächige Parade der Shademakers in ihren bunten Lichtkostümen. Bis Mitternacht geht's richtig rund. Auf der großen Bühne am Biergarten & Grill „Weiße Löwen“ performen „The Beat“ aus Niedersachsen: Pop- und Rock-Klassiker, Oldies und Ohrwürmer. Dazu gibt es Bier vom Fass

sowie Koteletts und Würstchen vom Grill. Erwartet werden auch Rocköhre Candy Race und die legendären „Shademakers“ mit ihrer Kostümparade. After-Safari-Party unter Palmen mit Blick auf die Steppe und die weißen Löwen. Afrika- und Urlaubsgefühl mitten in Deutschland. Denn: Auch die Tiere schlafen noch nicht. Bis 20 Uhr bleiben Löwen, Tiger, Zebras, Elefanten, Gnus und Giraffen an diesem Sommerabend draußen. Dann erleben die Gäste eine Safari im Abendlicht. Fackeln säumen die Gehege

der weißen Löwen und weißen Tiger im Zoobereich, da, wo die Safari endet, und der Zoo an den Freizeitpark grenzt. Weiter oben, im Freizeitpark, wo sich die Karussells drehen, ein buntes Lichtermeer, das nicht still zu stehen scheint. Tausende von Glühbirnen erleuchten die Fahrgeschäfte. Und gleich nebenan legt DJ Ronny auf zur Open-air-Disco am Hollywood-Snack in der Parkmitte. Zum ersten Mal hatte Parkchef Fritz Wurms den afrikanischen Sommernachtstraum im Jahr 2000 seinen Besuchern geboten.